



Kommentiert

Romantik in der Manege



Peter Hagen wünscht viel Spaß im Zirkuszelt

Der Circus Renz schlägt sein Zelt in der Kurstadt auf. Immerhin 600 Sitzplätze gibt es rund um die Manege, vier Vorstellungen sind vorgesehen. Damit könnten also insgesamt 2400 Zuschauer in Bad Lobenstein Artistik, Dressur und Clownerie bestaunen.

Den Zirkusleuten sei gewünscht, dass es wenigstens annähernd so viele werden. Denn das Zirkusleben außerhalb der Glitzerwelt unter der Kuppel ist schwer. Die Einnahmen sind gering, die Ausgaben hoch. Und dann ist die Freude an Tierschulungen auch längst nicht jedermanns Sache. Nach eigenen Angaben ist der Circus Renz überwiegend in Süddeutschland, in Österreich und in der Schweiz unterwegs. Jetzt also in Mitteldeutschland.

Eltern und Großeltern sollten vielleicht die Gelegenheit nutzen, ihren Nachwuchs mal richtige Zirkusluft schnuppern zu lassen. Zumindest während der Vorstellungen gibt es sie ja noch, die Romantik von Zwerchfellakrobatik, dem strengen Zirkusdirektor und dem edlen Pferd, das den Kommandos in der Manege artig Folge leistet.

Zwei Vierbeiner allein auf Tour

Oettersdorf. Ein gutes Ende nahm der Freigang von zwei Vierbeinern, die allein unterwegs gewesen sind. Am Montag gegen 22 Uhr wurde die Polizei darüber informiert, dass zwei Hunde in Oettersdorf nahe des Abzweigs Triemsdorf frei herumlaufen würden. Es handelte sich hierbei um eine Hündin der Rasse Neufundländer und einen hannoverschen Schweißhund mit braunem kurzem Fell, teilte die Polizei mit. Die Hunde wurden aufgenommen und zunächst ins Tierheim nach Schleiz gebracht.

Der glückliche Besitzer hat dort seine Lieblinge dann unverseht wieder abholen können.

Die Vorfahrt nicht beachtet

Oberlemnitz. Am Montag kurz vor 7.30 Uhr kam es zu einem Unfall in Oberlemnitz an der Kreuzung nach Friesau. Wie die Polizei mitteilt, war ein 33-jähriger Audi-Fahrer aus Richtung Friesau gekommen und habe nach eigener Aussage auch angehalten. Als er niemanden auf der Hauptstraße bemerkte, sei er wieder losgefahren. Dabei übersah er aber einen aus Richtung Eliasbrunn kommenden VW.

Beide Autos stießen zusammen, wobei der VW-Fahrer verletzt worden ist. Der Audi-Fahrer blieb laut Polizei unverletzt. An den beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden, der mit zirka 18 000 Euro beziffert wird.

Vom Unfallort weggefahren

Schleiz. Zwischen Freitag und Montag wurde in der Schleizer Industriestraße auf dem Gelände der HEM-Tankstelle eine Werbetafel beschädigt. Vermutlich geschah dies beim Rangieren eines unbekanntes Lkw. Dabei wurde laut Polizei die Werbetafel im Wert von 300 Euro umgefahren. Zum Verursacher liegen keinerlei Erkenntnisse vor. Hinweise hierzu werden an die Polizeiinspektion Saale-Orla in Schleiz erbeten.



Revierleiter Burkhard Reuter vom Thüringer Forstamt Schleiz erklärt hier den Exkursionsteilnehmern den Unterschied zwischen Weißtanne und Fichte und baut eine „Waldpfeife“ aus Naturmaterialien. Mehr Bilder: www.otz.de Foto: Luise Knoblich

Biotop bei Heberndorf erkundet

Junge Gymnasiasten aus Bad Lobenstein waren im „Biotopverbund Rothenbach“ bei Heberndorf auf Exkursion. Sie lösten biologische Aufgaben und bestimmten die Artenvielfalt in den Ökosystemen Wald, Wiese und Bach.

Bad Lobenstein. In diesem Monat war es so weit: Die 22 Schüler der Klasse 7a des Staatlichen Gymnasiums „Christian-Gottlieb-Reichard“ Bad Lobenstein erkundeten zusammen mit ihrer Lehrerin Christiane Degenhardt im außerschulischen Biologieunterricht die Artenvielfalt im „Biotopverbund Rothenbach“ bei Heberndorf.

„Organisiert und durchgeführt wurde das Projekt von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe Biologie Didaktik der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Luise Knoblich“, teilt Burkhard Reuter vom Thüringer Forstamt Schleiz, zuständig für das Revier Heberndorf, mit. In Kooperation mit ihm sowie dem Hobby-

Imker Günter Zwerrenz wurde eine GPS-basierte Abenteuerexkursion gestaltet, die das Thema hatte „Abenteuer Artenvielfalt: Wirbellose im ‚Biotopverbund Rothenbach‘ bei Heberndorf“.

Als Navigationsmittel dienten Smartphones. Gleichzeitig nahmen die Schüler mit dieser Exkursion am „Geo-Tag der Artenvielfalt“, der größten Feldforschungsaktion in Mitteleuropa, teil. Den ganzen Tag waren sie als „kleine Forscher“ mit Keschern, Lupen und Sammelgläsern in Expertengruppen im Biotopverbund rund um den Rothenbach unterwegs, lösten biologische Aufgaben an den insgesamt 15 Wegpunkten und bestimmten die Artenvielfalt in den Ökosystemen Wald, Wiese und Bach.

Ziel war die außerschulische Erarbeitung des Stoffgebiets „Wirbellose in ihren Lebensräumen“ des Thüringer Lehrplanes, die Erweiterung der Artenkenntnis sowie die Sensibilisierung der Schüler für Natur- und Umweltschutz. Kleine Attraktionen an den Stationen stellten zum Beispiel die Karawanen-Spiegelmethode zur Erkundung des Waldbodens, das Bauen einer „Waldpfeife“ oder die Honigverkostung dar.

Abgerundet wurde die Expedition durch die feierliche Übergabe der Teilnahmeurkunden für jeden Schüler sowie eine Auswertungsrunde. „Das Einverständnis zur Durchführung der Schülerexkursion im Flächennaturdenkmal ‚Biotopverbund Rothenbach‘ wurde von der Natur-



Hier gilt die Aufmerksamkeit der Westlichen Honigbiene Apis mellifera. Unter Anleitung des Hobby-Imkers Günter Zwerrenz konnten die Schüler Arbeiterinnen, Drohnen und Königinnen sehen und die Entstehung der Waben beobachten. Foto: Christiane Degenhardt

schutzbehörde Schleiz erteilt, weil die Untersuchungen den Forschungszwecken zum Schutz lokaler Populationen dienen und die Artenfunde in das Thüringer Artenerfassungsprogramm eingearbeitet werden“, erklärt Burkhard Reuter.

„In unserem für jede Generation geeigneten Programm bieten wir unter anderem Trapez- und Handstandartistik unter der Zirkuskuppel, Giovanni Rasantis Tempojonglage, griechische Kraftbalanceacts mit Henry sowie edle Pferdedressuren, vorgeführt von Alfons Renz“, kündigt der Zirkus an. Los Amigos aus Mexiko zeigen waghalsige Messer- und Lassospiele.

Circus Renz gastiert ab Donnerstag in Bad Lobenstein

In Bad Lobenstein ist wieder Zirkuszeit. Ab morgen wird zu den Vorstellungen des Circus Renz auf den Festplatz am Geheeg eingeladen. Die erste Vorstellung beginnt um 17 Uhr.

Bad Lobenstein. Der aus Berlin stammende und 1842 gegründete Circus Renz möchte seine Besucher für eine unterhaltsame Zeit aus dem Alltag locken und in die bunte Welt aus artistischen und tierischen Darbietungen entführen. Trotz des stolzen Alters von 174 Jahren ruht sich der Circus Renz nicht auf seinen

Erfolgen aus, sondern lässt sich jedes Jahr während der Winterpause ein neues Programm einfallen, um ein unvergessliches, zweistündiges Programm zu bieten.

„In unserem für jede Generation geeigneten Programm bieten wir unter anderem Trapez- und Handstandartistik unter der Zirkuskuppel, Giovanni Rasantis Tempojonglage, griechische Kraftbalanceacts mit Henry sowie edle Pferdedressuren, vorgeführt von Alfons Renz“, kündigt der Zirkus an. Los Amigos aus Mexiko zeigen waghalsige Messer- und Lassospiele.

Orientalisch wie in der Märchenwelt von Tausendundeiner Nacht wird es, wenn Kamele die Manege zur Wüste machen. Raman Gany und seine Bauchtänzerinnen präsentieren heiße und gefährliche Spiele mit Feuer, Schmerz und Leidenschaft.

Selbstverständlich ist auch an die Lachmuskeln gedacht, um die sich die Clowns Neppo und Baretto mit ihren Albernheiten kümmern, wenn sie die Geduld der Direktion und der Artisten auf die Probe stellen. Vorstellungsbeginn ist Donnerstag bis Samstag um 17 Uhr, am Sonntag um 14 Uhr. phag KOMMENTAR



Für vier Tage können Besucher in Bad Lobenstein Zirkusluft schnuppern. Foto: Circus Renz

Botaniker im Naturpark unterwegs

Ende nächster Woche findet ein Kartierungstreffen der Thüringer Botaniker statt, das seinen Startpunkt jeweils in Crispendorf hat. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Crispendorf. Die Naturparkverwaltung informiert, dass vom 17. bis 19. Juni das 27. Kartierungstreffen der Thüringer Botaniker im Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale und dessen Umgebung stattfindet. Ausrichter sind die Thüringische Botanische Gesellschaft und die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie.

Kenntnisse über Farn und Blüten vertiefen

„Das Treffen bietet den Teilnehmern eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihre Kenntnisse der Farn- und Blütenpflanzen durch gemeinsame Exkursionen und Bestimmungsübungen zu vertiefen“, teilt die Naturparkverwaltung Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale mit. Schwerpunkt werde die Erfassung von gefährdeten Pflanzenarten in diesem Gebiet sein.

Die Ergebnisse des Kartierungstreffens stellen wichtige Arbeitsgrundlagen für die Naturschutzbehörden zur Sicherung der biologischen Vielfalt in Thüringen dar.

Startpunkt ist jeweils das Ferienland Crispendorf am Freitag, 17. Juni, um 9 Uhr, am Samstag, 18. Juni, um 8 Uhr und am Sonntag, 19. Juni, um 9 Uhr. Weitere Interessenten sind herzlich eingeladen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gute Fitness und Beweglichkeit in zum Teil unwegsamem Gelände.

Tag der Vereine im Waldbad

Bad Lobenstein. Im Waldbad von Bad Lobenstein wird am kommenden Sonntag zum Tag der Vereine eingeladen. Zum Kurkonzert spielt das Jugendblasorchester Bad Lobenstein. Es gibt eine Vereinsrallye sowie ein Beachvolleyball-Turnier.

Orgelweihe in Saalburg

Saalburg. Die sanierte Orgel in der St. Marienkirche zu Saalburg wird am 19. Juni festlich eingeweiht. Dazu beginnt um 10.30 Uhr der Festgottesdienst. Als Festprediger ist Probst i.R. Hans Mikosch angekündigt, an der Orgel wird Kantor Matthias Eisenberg sitzen.

Um 14 Uhr gibt es dann ein festliches Konzert mit dem Kantatenchor Erfurt und Kantorin Hyun-Ju Kim-Lamprecht.

Wegweiser am Buchhübel wieder aufgestellt

Den Vorgänger hatten Vandalen wohl während einer Rennveranstaltung im vergangenen Sommer zerstört. Neben dem Internationalen Bergwanderweg führt auch der Saale-Orla-Wanderweg hier entlang.

Von Uwe Lange

Schleiz. Seit einigen Tagen steht er wieder, der Wanderwegweiser am Buchhübel – nahe dem Picknick-Platz. Ein wenig versteckt liegt das Wegekreuz zwar, aber hier entlang führen der Internationale Bergwanderweg und auch der Saale-Orla-Wanderweg.

„Dieser Wegweiser stand etwa schon knapp zehn Jahre. Im letzten Sommer zum Schleizer Dreieckrennen wurde er von Vandalen total zerstört“, berichtete Marko Bias von der Stadtverwaltung. Viele haben einen

Anteil daran, dass hier nun Wanderer nicht mehr vom richtigen Weg ab kommen. So erfuhr OTZ, dass Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung über die Winterzeit das Fundament des besagten Wegweisers erneuert haben. Eingebracht wurde eine ordentliche Stahlschiene, die dem Bauwerk die nötige Stabilität verleihen soll.

Parallel dazu wurden Besucher der Tagesstätte für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen der Lebenshilfe aus der Schleizer Augasse aktiv. Draußen im Wald suchten sie zunächst einen Baumstamm, der dann in der Winterzeit unter Anleitung von Oliver Donat in der Holzwerkstatt bearbeitet wurde. Im Frühjahr erfolgte die Lieferung an die Stadtverwaltung. Jürgen Hildebrandt und Marco Neupert sorgten sich um den Aufbau. Zur endgültigen

Kompletzierung mit den Richtungsfeilen waren vergangenen Freitag noch einmal alle Beteiligten an den Buchhübel gekommen. Marko Bias dankte aus diesem Anlass auch im Namen des Bürgermeisters für deren Engagement.

An dieser Stelle sei gleich noch auf das Sommerfest der Tagesstätte sowie des Ambulant Betreuten Wohnens der Lebenshilfe Schleiz – Bad Lobenstein verwiesen. Dieses ist gekoppelt mit einem Tag der offenen Tür und findet am 15. Juni zwischen 10.30 und 15 Uhr in der Augasse 10 statt. „Gegen 11 Uhr wird an diesem Tag die Trommelgruppe der Tagesstätte auftreten. Eingeladen sind alle Interessierten, die einmal etwas mehr über unsere Einrichtungen erfahren möchten“, informierte Heiko Matthes, der Leiter der Einrichtung der Lebenshilfe.



Zur Kompletzierung des Wegweisers hatten sich vor wenigen Tagen nochmals alle Beteiligten am Buchhübel eingefunden. Foto: Uwe Lange